

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Erstürmung des Col del Rosso

Peinlicher war, daß schwere Granaten ihre schwarzen Fontänen immer näher bei der Gruppe aufwirbeln ließen.

Lt. Sippel, der das Maschinengewehrnest sofort anging, schied bald mit einer Kopfstreifwunde aus, der Stürmer Inf. Georg Hummer fiel, Inf. Anton Weber und Josef Wiener brachen verwundet zusammen, bald war Fhnr. Rufegger allein, doch fand er in der Nähe eine Gruppe der 9., die sich in einer Deckung zusammengefunden hatte. Mit ihr ging er die Maschinengewehre nochmals an und brachte sie durch Handgranaten zum Schweigen. Kaum bemerkte dies Lt. Gehmacher, der schon ungeduldig den Zeitpunkt, in welchem er in der Stellung sein sollte, verstreichen sah, als er zum Sturm vorging, dem sich die 10. Kompanie sofort anschloß. Längst hatte der Kommandant der Feldwache 2 Fhnr. Hamminger die erste Sturmwelle bei sich versammelt, Fhnr. Ehrmann sich mit der zweiten dicht an diese angeschlossen, weil weiter hinten das Artilleriefeuer allzusehr wütete. Aus dem gleichen Grunde drängte auch der Zug der 12. in der dritten Welle nach. Der Vorwärtsdrang war so ungestüm, daß Oblt. Köhler, als er sich sehr bald davon erholt hatte, daß ihn eine Granatenexplosion zu Boden warf, die ganze Kolonne mit durcheinandergekommenen Verbänden 150 Schritte weiter vorn bereits dicht vor der Stellung sah. Diesem Furor entzogen sich die durch den Einbruch in der Mitte erschütterten Welschen durch schleunige Flucht.

Der Raum vor der linken Kolonne stand unter schwerster Beschießung. Lt. Deubler mit der Feldwache 4 hatte einen schweren Stand, Inf. Franz Nimmervoll, der eben für eine Öffnung durch das Drahthindernis gesorgt hatte, wurde verschüttet und konnte nur unter großen Schwierigkeiten ausgegraben werden. Als aber die Stürmer des Lt. Schlegel, durch das Sperrfeuer bis 7 Uhr 45 aufgehalten, vorbrachen, war Nimmervoll der erste des sich anschließenden Feldwachzuges der 11. und erstürmte mit dem Gfrt. Hubweber eine kleine Flankierungsanlage, von wo beide die Verbindung mit den benachbarten Schützen herzustellen suchten.

Das unversehrt gebliebene Hindernis bereitete einigen Aufenthalt. Handgranaten mußten den Feind niederhalten, wobei sich Stürmer Inf. Josef Pointner und Franz Harner der 11. als